

Niederschrift
der 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.12.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Herr Thomas Lewing bis 17:50 Uhr

Mitglieder

Herr Prof. Dr. Rupert Eilsberger

Herr Jan Gottschling

Herr André Meißner

Herr Stefan Nachtwey

Herr Jürgen Suhr

Herr Peter van Slooten bis 17:50 Uhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Beate Löffler

Herr Henning Steinbach

Frau Kristina Wilcke

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Martens

Herr Anton Werner

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 17.11.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 7. Stellplatzsatzung der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0061/2016
- 3.2 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen
Vorlage: B 0010/2016

Erarbeitung Werbesatzung
Einreicher: Thomas Lewing, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0158/2015

- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0104/2016
- 4.2** Prüfauftrag: Hundeplatz in Stralsund
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0066/2016
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 17.11.2016

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 17.11.2016 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 7. Stellplatzsatzung der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0061/2016

Herr Steinbach erläutert die 7. Stellplatzsatzung und geht auf Veränderungen und Ziele der Satzung ein.

Herr Suhr befürwortet die Satzung und hinterfragt weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Biotopflächenfaktors.

Herr Steinbach erklärt, dass sich die Satzung ausschließlich auf die Anzahl der Stellplätze bezieht. Vor allem private Bauherren sollen die Möglichkeit auf zwei ablösefreie Stellplätze erhalten, gerade im Hinblick auf die Parksituation in der Altstadt.

Herr Lastovka stellt die Frage, warum der Biotopflächenfaktor nicht in den Vordergrund gestellt wird und die Eigentümer die beiden ablösefreien Stellplätze nur bekommen, wenn sie überhaupt keine Stellplätze auf dem Innenhof anlegen.

Herr Steinbach erklärt die Festlegung eines Stellplatzes und geht auf die Notwendigkeit der Stellplätze aufgrund der angespannten Parkplatzsituation ein.

Herr Haak erinnert an die kleinteilige Bebauung und die Unmöglichkeit von privaten Stellplätzen in der Altstadt. Demzufolge wird die Fraktion BfS der Satzung zustimmen.

Herr van Slooten weist auf die Privilegierung in Bezug auf die mögliche Bebauung in der Altstadt hin. Er sieht keine Lenkungsfunktion der Satzung.

Herr Suhr hinterfragt die Verbindung zwischen dem Biotopflächenfaktor und der Privilegierung der Altstadt.

Herr van Slooten bezweifelt die Möglichkeit der praktischen Umsetzung des Vorschlages. Dies macht er an einem Beispiel deutlich. Er führt auch aus, dass die Satzung keine Lenkungsfunktion beinhaltet.

Herr Haack ist der Auffassung, dass viele Sonderfälle zu betrachten wären und geht darauf ein, dass Einfamilienhausbesitzern die Nutzung von Grünflächen wichtiger ist, als die Versiegelung der Flächen durch Stellplätze.

Herr Steinbach stimmt den Äußerungen von Herrn Haack zu.

Herr Wohlgemut ist der Auffassung, dass ein Mitnahmeeffekt nicht verhindert werden kann. Bei Mehrfamilienhäusern sind die Bauherren genötigt, das gesamte Grundstück zu nutzen, um Stellplätze zu schaffen.

Ein Verzicht auf zwei Stellplätze schafft in so einem Fall die Möglichkeit einer Einfriedung oder einer Abtrennung zwischen den einzelnen Stellplätzen.

Herr Lastovka stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0061 /2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen
Vorlage: B 0010/2016

Herr Wohlgemuth erläutert die Werbesatzung. Er führt aus, dass es nur eingeschränkte Steuerungsmöglichkeiten für die Gemeinde gibt, er eine Regelung auf Grund der Vielzahl der Werbeanlagen aber für sinnvoll hält. Es wurden zwei Werbesatzungen von der Verwaltung erstellt. Aufgrund der unterschiedlichen Regelungsinhalte konzentriert sich die eine Satzung auf die Altstadt mit den Schwerpunkten Denkmalschutz und Sanierungsgebiet und die zweite Satzung auf die Einfahrtstraßen in die Stadt. Hier sieht Herr Wohlgemuth weniger Konfliktpotenzial als bei der Satzung für die Altstadt. Herr Wohlgemuth geht auf die Inhalte der Sat-

zung ein. Die Verwaltung hat sich an Satzungen anderer Städte orientiert, um so ein Papier erarbeiten zu können, welches auch vor Gericht standhält. Bei der Entwicklung der Altstadt-Satzung wurde mit vielen Gewerbetreibenden zusammen gearbeitet, um einen ausgewogenen Entwurf zu präsentieren, der der Verwaltung die Möglichkeit gibt, Missstände in Zukunft besser verhindern zu können.

Herr Suhr hinterfragt, warum die Friedrich-Engels-Straße keine Erwähnung findet. Herr Wohlgemuth weist auf die eingeschränkten Werbemöglichkeiten in der Straße hin und sieht deshalb keine Notwendigkeit, die Straße in die Satzung mit einzubeziehen.

Herr Prof. Dr. Eilsberger erkundigt sich nach dem Begriff ortsfeste Anlagen und deren Missstände. Herr Wohlgemuth erläutert diesen Begriff und führt die Beispiele Kreisel Werftstraße und Rostocker Chaussee an.

Herr Lastovka schlägt vor, die Vorlage in die Fraktionen zu verweisen und hinterfragt die Beteiligung der Industrie- und Handelskammer. Diese wird von Herrn Wohlgemuth verneint.

Herr Lastovka stellt den Antrag, die Vorlage in die Fraktionen zu verweisen, zur Abstimmung.

Abstimmung 9 Zustimmung 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund Einreicher: SPD-Fraktion Vorlage: AN 0104/2016

Herr Wohlgemuth stellt einen Überblick über das städtebauliche Entwicklungskonzept für den Hafen der Hansestadt Stralsund anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation stellt er den Mitgliedern des Ausschusses am Anfang des nächsten Jahres zu Verfügung.

Herr van Slooten geht auf die veränderten Eigentumsverhältnisse ein und schlägt vor, den Nordhafen und die Ostmole stärker miteinzubeziehen. Des Weiteren hinterfragt er Maßnahmen, die ein übergreifendes Konzept von allen Bereichen des Hafens betreffen. Insbesondere bezieht er sich auf weitere Nutzungsmöglichkeiten der Silos in Anbetracht des Denkmalschutzes.

Herr Wohlgemuth befürwortet die Nutzung des Silos und sieht keine Probleme beim Denkmalschutz, sondern vielmehr in der baulichen Struktur. Konzepte und Ideen sollen im Wettbewerb ermittelt werden, die eine architektonische Umsetzung von funktionierenden Nutzungsideen zum Ziel haben sollen.

Herr Haack betont die Wichtigkeit der Nutzung von Quartier 65 und hinterfragt den Zeitpunkt der Ausschreibung.

Herr Wohlgemut weist auf ein arbeitsreiches und umfangreiches Bauvorhaben hin, aber schließt ein Beginn im Jahr 2017 nicht aus.

Herr Prof. Dr. Eilsberger erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen und Nutzungsvorstellungen des Putzspeichers.

Herr Wohlgemut antwortet, dass sich der Putzspeicher im städtischen Eigentum befindet, es aber für diesen noch keine konkreten Vorstellungen gibt.

Herr Gottschling hinterfragt die Eigentumsverhältnisse der ehemaligen Stahlwerft. Herr van Slooten antwortet, dass die Werft an einen privaten Eigentümer verkauft wurde, welcher jetzt Teilflächen des Geländes verpachtet.

Herr Suhr ist an den planerischen Grundlagen interessiert.

Herr Wohlgemut führt aus, dass der planerische Bedarf in den Gebieten, wo die Stadt tatsächliche Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeit hat, gedeckt ist.

Herr van Slooten regt an, die Umgebung für Investoren attraktiv zu machen und eine Insellösung zu vermeiden.

Herr Lewing gibt zu bedenken, dass die Werftsituation nicht außer Acht gelassen wird und die Entwicklung des Hafens an die kommende Situation anzupassen ist. Daher bezweifelt er ein standhaftes Konzept des Nordhafens.

Herr Haack zeigt sich zufrieden über das Entwicklungskonzept und sieht den Antrag AN 0115/2016 von BfS als erledigt an.

Herr Lastovka schlägt vor, das Thema der Vorlagen AN 0104/2016 und AN 0110/2016 dann wieder auf die Tagesordnung zu nehmen, wenn sich die Vorschläge über den Hafen verdichten.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Prüfauftrag: Hundeplatz in Stralsund
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0066/2016

Herr Lastovka regt an, den TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben, um Herrn Bogusch die Möglichkeit zu geben, sich zum Verfahren zu äußern.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Abstimmungen: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5 Verschiedenes

Herr Suhr bittet um Informationen zu den Lokschuppen. Herr Wohlgemuth teilt mit, dass die Verhandlungen mit der Bahn noch nicht abgeschlossen sind. Herr Suhr bittet darum, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Herr Lastovka regt an, das Thema Tankstelle in der Rostocker Chaussee in der nächsten Sitzung zu behandeln.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Lastovka stellt die Öffentlichkeit wieder her und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung